

# Meisterschafts-Gold und Silber für Holzmindens Masters-Leichtathleten

26. /27.Juni 2010

Kaiserslautern/Medaillen für Christina Ziemann und Michael Talke



Der deutsche M40-Vizemeister im Stabhochsprung Michael Talke beim kraftvollen Anlauf zum erfolgreichen Sprung über vier Meter

Im Schatten des Betzenbergs in Kaiserslautern, in Rufnähe des Fritz-Walter-Stadions, zogen die Leichtathleten des MTV 49 Holzmindens ein mehr als zufriedenes Fazit der Deutschen Senioren-Meisterschaften: Michael Talke holte Silber und sorgte für zwei Kreisrekorde, Christina Ziemann verteidigte ihren Vorjahrtitel erfolgreich und gewann ihre 13. deutsche Meisterschaft.

Die Meisterschaften der Leichtathletik-Senioren, vornehm „Masters“ genannt, gewinnen im Zeitalter der Veränderung in der Altersstruktur der Gesellschaft und der Erkenntnis, dass sportliche Leistung kein Privileg der Jugend ist, immer mehr an Bedeutung. Jenseits der 30 ist man in der Leichtathletik Senior und hat nach Familiengründung und Jobsicherung wieder Zeit und Lust, die vorzeitig unterbrochene Karriere wieder aufzunehmen. Viele finden den roten Faden schnell wieder und beeindruckten auch im „Alter“ noch mit Einsatz und Leistung. Zwei von ihnen sind Christina Ziemann und Michael Talke vom MTV 49 Holzmindens; sie waren mit Titelambitionen nach Kaiserslautern gekommen.

Michael Talkes erste Disziplin am ersten Meisterschaftstag war der Stabhochsprung der Klasse M40, bei dem er auf die fast übermächtige Konkurrenz in Person von Harald Class aus Aalen traf, der bereits 4,22 Meter auf der Habenseite hatte. Der MTVer begann den Wettkampf bei 3,60 Metern hoch konzentriert und überwand auch die folgenden Höhen ohne Probleme. Groß war sein Jubel, als er auf Anhieb vier Meter übersprang; damit bestätigte er seine Saisonbestleistung und setzte sich an die Spitze des Feldes. 20 Minuten lang war Michael Talke deutscher Meister, denn Class benötigte drei Anläufe für diese Höhe und zog erst mit seinem zweiten gelungenen Sprung über 4,10 Meter an dem MTVer vorbei. Dem blieb diese Höhe trotz zweier Erfolg versprechender Versuche versagt, doch mit einem Wettkampf, der an seine besten Jugendzeiten erinnerte, sicherte er sich unter dem Beifall der Zuschauer souverän die Vizemeisterschaft.

Die vier Meter im Stabhochsprung waren einer von zwei Kreisrekorden für Michael Talke, der am zweiten Tag über 400 Meter Hürden an den Start ging – als Neuntbester von 12 gemeldeten Teilnehmern. Ohne Kontakt zum übrigen Feld musste der MTVer auf der ungünstigen Außenbahn sein eigenes einsames Rennen gestalten, doch er tat dies mit Bravour und wurde für seinen mutigen Lauf mit dem unerwarteten fünften Platz und der neuen Kreisrekordzeit von 63,15 Sekunden belohnt.

Im Stabhochsprung der Klasse W40 stand der Start von Titelverteidigerin Christina Ziemann lange auf Messers Schneide: buchstäblich bis zum Beginn des Wettkampfes musste die MTVerin auf Grund diverser unklarer Regularien auf die Erlaubnis zum Einsatz warten. Auslöser dafür war ihre Stoffwechselkrankheit, die einen Start auch aus gesundheitlichen Aspekten nicht risikolos erscheinen ließ. Christina entschloss sich spät für den Start und beherrschte die Konkurrenz trotz ihres Handicaps nach Belieben. „Die kannst du nachts mit 40 Grad Fieber wecken – die schlägt trotzdem alle!“ war der etwas resignierte Kommentar eines Trainers.

Die Krankheit hatte für Wochen kein geregeltes Training zugelassen, und dies merkte man der ohnehin geschwächten MTVerin an, die auf langes Einspringen verzichtete und auch im Wettkampf selbst unsicher wirkte. Doch sie kämpfte sich durch, wohl wissend, dass es hier nur um den Titel, nicht aber um Rekordhöhen ging. Mit 2,90 Metern wurde Christina Ziemann am Ende überlegen zum 13. Mal deutsche Meisterin in einem Wettkampf, der ihr mehr abverlangte als bei allen ihren Titelgewinnen zuvor.